

3 Chumm hiim!

Text: Maria Lauber
Musik: Stefan Meyer

mf

1. Bi nug i d'Frem-di ggan - ge, wa's Aa - be glüt - tet het.
 2. I ghöe - ren dür das Lüt - te: «Chumm hiim, du ghöerscht zu'n öes!
 3. Chumm hiim! Im Chilch-hof war - te dyn Att u d Mue - ter scho,
 4. Chumm hiim! Gugg, d Bär - ga schy - ne, wa ds Dorf im Fri - de lyt.

mf Dum, dum, dum, dum, dum, dum, dum.

p U sy - der, dür allz Plan - ge, u *mp* sy - der, dür allz Plan - ge,
 Was woscht bi frün - de Lü - te, was woscht bi frün - de Lü - te,
 un in de sti - len Gar - te, un in de sti - len Gar - te,
 Chumm hiim, di Ta - ga schwy - ne. Chumm hiim, di Ta - ga schwy - ne.

p *mp*

mf u sy - der, dür allz Plan - ge, ver - giss - en iig das net.
 was woscht bi frün - de Lü - te! Ir Wäld isch sö - vel böes.
 un in de sti - len Gar - te ischt d Schwesch - ter zue ne cho.
 Chumm hiim, di Ta - ga schwy - ne. Chumm ent - lig, es ischt Zyt.»

mf *p* *dim. rit.*

© Stefan Meyer

Die Takte 1 bis 4 (Halbe Noten) sind zu ergänzen durch eine Glocke bzw. Röhrglocke (wenn möglich auf der Tonlage der Tenorstimme)

hiim = heim, nach Hause
 syder = seither
 öes = uns
 fründe = fremden
 schwyne = werden kürzer